



Konfirmation 1999



Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahres 1999!

Am heutigen Segenstag, dem Fest Eurer Konfirmation, übernehmt Ihr die Verantwortung für Euer zukünftiges Glaubensleben. Ihr macht heute den ersten Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Vor Euch liegt Eure Zukunft, die davon abhängt, ob Eure Schritte nach links oder rechts, aufwärts oder abwärts erfolgen. Die Richtung bestimmt jeder selbst. Wohl dem, der sich für „aufwärts“ entscheidet! Aufwärts zu gehen ist beschwerlich, aber sehr lohnenswert. Abwärts geht's viel leichter, aber die Gefahr, die Kontrolle zu verlieren und „haltlos“ zu werden, ist groß. Deshalb rufe ich Euch zu, auf dem Segensweg, den Ihr heute betretet, zu bleiben. Es ist der Weg „himmelan“, dem ersehnten Ziel unseres Glaubens entgegen. Euer Lebens- und Glaubenslauf soll ein einmaliger Siegeslauf sein, jedoch nie ein Leerlauf werden.

Um auf diesem Höhenweg ans Ziel zu kommen, benötigt man ein festes und starkes Herz. Das ist auch der Grund, warum ich Euch als Stab das Wort aus Hebräer 13, 9 in die Hand lege:

***„Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde,
welches geschieht durch Gnade.“***

Ein festes Herz ist Voraussetzung, um

- ein Segen zu sein.*
- allezeit im Haus des Herrn zu bleiben.*
- auferlegte Lasten tragen zu können.*
- Leid zu verkraften.*
- gute Tage zu meistern, ohne Schaden zu nehmen.*
- im Wesen Jesu aufzugehen und täglich von ihm zu lernen.*
- unwandelbar treu zu bleiben.*
- Versuchungen abzuwehren, wie es auch Jesus getan hat.*

Ein festes Herz

- bedarf der richtigen Ernährung durch das zeitgemäße Wort Gottes.*
- braucht die „gesunde Luft“ der Gnade Gottes und Jesu Christi, weil sie unser Lebenselement ist.*

Auf unserem Glaubenspfad seid Ihr nie allein. Ein Lehrer schrieb ins Abschlußzeugnis eines Schülers: „In der Wahl seiner Freunde war er vorsichtig.“

Auf Eurem zukünftigen Weg begleitet Euch der Seelenfreund Jesus, mit dem Ihr heute am Altar durch Euer Treuegelöbniß einen Bund schließt.

Im weiteren rufe ich jedem von Euch zu: Der Herr bedarf Deiner! Denkt nicht: „Auf mich kommt es nicht an!“ Antwortet freudig auf den heiligen Ruf des Herrn wie einst Samuel: „Siehe, hier bin ich!“ Samuel war ein Erbetener. Auch Ihr seid erbeten, umsorgt und geliebt.

So habt Ihr's gut! Das wünsche ich Euch nicht nur für diesen Segenstag, sondern für Euer ganzes Leben.

*Mit herzlichen Grüßen und im Verbundensein
mit allen Aposteln der Erde,*

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Selzer". The signature is written in a cursive, flowing style.